



KONFERENZ

DAS KUNSTMUSEUM IM DIGITALEN ZEITALTER

10. - 11. Jänner 2019

Blickle Kino im Belvedere 21, Arsenalstraße 1, 1030 Wien

Das Kunstmuseum im digitalen Zeitalter

Grundlage innovativer, zukunftsorientierter Museumsarbeit ist eine kontinuierliche Reflexion der institutionellen Bedingungen und der Befragung der Rolle von Museen im 21. Jahrhundert. Die interdisziplinär ausgerichtete Tagung widmet sich in einer kunsthistorischen und medientheoretischen Debatte den systemischen, durch den allseitigen Einzug des Digitalen bedingten Veränderungen des Typus Kunstmuseum. GleichermäÙen zu diskutieren sind hierzu Fragen institutioneller sowie publikums- und objektbezogener Variablen.

Traditionelle Kernbereiche musealer Aufgaben wie das Sammeln, Bewahren, Erforschen, Vermitteln und Ausstellen werden zunehmend von digitalen Erweiterungen durchdrungen. Mediale Transformationen versprechen die Überwindung musealer Mauern und den schwellenlosen Austausch mit einem zunehmend vielfältigen Publikum. Dessen individuelles wie kollektives Erleben eines Kunstmuseums ist ebenso grundlegenden Veränderungen und Anpassungen unterworfen.

Digitale Werkzeuge, Techniken und Methoden sind aus dem heutigen Museumsalltag nicht mehr wegzudenken. Unter dem Topos der Gegebenheit des Digitalen versammelt unsere zweitägige Veranstaltung Beiträge, die unter Berücksichtigung der historischen Genese des Kunstmuseums vor allem – aber nicht ausschließlich – folgende Themenbereiche und Fragen reflektieren:

Institution & Strategie

Wie verändert die Digitalisierung von Kulturgütern historisch gewonnene Identitäten der Museen? Hat das Museum künftig andere beziehungsweise zusätzliche Aufgaben als die traditionellen Kernbereiche? Welche Bedeutung ist digitalen Strategien von Gedächtnisinstitutionen beizumessen? Und: Zielen diese Strategien vielleicht in erster Linie auf den kommerziellen Erfolg? Des Weiteren stellt sich die Frage nach der gesellschaftlichen Rolle des Museums als Akteur im (kultur)politischen Raum. Welche Auswirkungen der Digitalisierung sind für die Bildungsinstitution Museum zu erwarten? Kann sich dieses einen eigenen kritischen Standpunkt erhalten oder ist mit einem zunehmenden Verlust von Selbstbestimmung zu rechnen? Welche Position soll das Museum vertreten und wer bestimmt das?

Vermittlung & Publikum

Welche Folgen bedingt der Wandel traditioneller Kulturtechniken für das kuratorische Tätigkeitsfeld? Sind mittlerweile Rückwirkungen digitaler auf analoge Arbeits-, Forschungs- oder Präsentationsweisen zu berücksichtigen? Fungiert die Kuratorin oder der Kurator noch als solitäre beziehungsweise autoritäre Instanz, wenn neue Formen der Mediatisierung einen neuen *Besuchertypus* (z.B. die Besucherkuratorin/den Besucherkurator) kreieren oder steht uns – provokativ gesprochen – der „Tod der Kuratorin/des Kurators“ ins

Haus?

In weiterer Folge sollen mögliche Wandlungen in der Ausstellungsgestaltung und Kunstvermittlung im Sinne einer interaktiven Einbindung der Besucherinnen und Besucher näher untersucht werden. Verändern digitale Angebote und die Einbeziehung von Social Media das Verhalten des Museumspublikums? Und: In welcher Weise sollten die sich ändernden Erwartungshaltungen des Publikums das realräumliche wie digitale Angebot von Kunstmuseen beeinflussen?

Insbesondere für die jugendliche Publikumsschicht erweisen sich mediale Räume und Angebote von hoher Relevanz. Um diese Zielgruppe vermehrt anzusprechen und zu gewinnen, erscheint es notwendig, ihrer klaren Forderung nach gesteigerten Partizipationsmöglichkeiten (als Konsument und Produzent) nachzukommen. Insofern ist zu fragen, ob die Erreichbarkeit junger Menschen primär über digitale Kanäle zu steuern sein wird? Erfolgt deren Auseinandersetzung mit dem Kunstwerk eher mittels medialer Unterhaltung und digitaler Erlebnisse anstelle stiller Kontemplation und kultureller Bildung? Gibt es generationenübergreifende Konzepte für die Ansprache? Wie also stellen sich die Kunstmuseen der Herausforderung einer digital geprägten und medial überforderten Gesellschaft?

Objekt & Raum

Sind museologisch längst etablierte Fragen nach Definition und Bedeutung des Exponats als *authentisches, originales* Objekt und seine Beziehung zum Rezipienten im realen und digitalen Raum vor dem Hintergrund der großen Digitalisierungswellen musealer Sammlungen und den Open Content Strategien neu zu stellen?

Damit einher geht die Suche nach den Entwicklungslinien, die sich zum Ziel die Erweiterung des musealen Raumes gesetzt haben: Wohin führt die Öffnung der Depots durch Digitalisierungsmaßnahmen, das *virtuelle Museum* oder die Ausweitung der Sinneswahrnehmung durch die Verschmelzung virtueller und realräumlicher Angebote (virtual/augmented reality)?

Was passiert mit den großen Erzählungen? Wenn es stimmt, dass die Raumsequenzen von barocken Palästen die chronologische Erzählung der Moderne bestimmten (Rosalind Krauss), was geschieht daran anknüpfend im digitalen Zeitalter, für welches die Datenbank als symbolische Form definiert wurde (Lev Manovich)?

Konferenzkomitee

Johanna Aufreiter, Christian Huemer, Ralph Knickmeier, Florian Waitzbauer (Österreichische Galerie Belvedere), Johanna Drucker (UCLA), Hubertus Kohle (LMU München)

Anmeldung

AUSGEBUCHT (Anmeldefrist: 15.12.2018)

Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl bieten wir für registrierte Konferenzbesucher zusätzlich einen Live-Stream in das Untergeschoss des Belvedere 21.

Konferenzsprachen

Deutsch und Englisch

#digitalmuseum

Do, 10. Januar 2019

9:00 *Registration*

9:30 *Begrüßung & Einführung*

Stella Rollig, Christian Huemer, Johanna Aufreiter (Belvedere Wien)

Sektion 1: Digitale Strategien

Moderation: Oliver Grau (Donau-Universität Krems)

10:00 *Rethinking the Museum – New Hybrid*

Yael Eylat Van-Essen (Holon Institute of Technology, Tel-Aviv University)

10:30 *Digital Strategies and Access in the Art Museum*

Ayse Hunt (University of Puget Sound Tacoma)

11:00 *Kaffeepause*

11:20 *Die digitale Sammlung des Rijksmuseums – Eine Fallstudie*

Viola Rühse (Donau-Universität Krems)

11:50 *Digitale Strategie im Universalmuseum Joanneum*
Anita Brunner-Irujo (Universalmuseum Joanneum Graz)

12:20 *Unbox the Museum*
Caitlin E. Gura (Independent Researcher Wien)

12:50 *Mittagspause*

Sektion 2: Vermittlung & Raum

Moderation: Johanna Aufreiter (Belvedere Wien)

14:15 *Hacking the Museum: Digital Culture, Content and Visitor Appropriation of Museum Collections*
Oonagh Murphy (Goldsmith University of London)

14:45 *Revisiting Collections - Transformationen der Vermittlungsarbeit in Museen durch das Digitale*
Yvonne Zindel (Universität der Künste Berlin)

15:15 *Erweiterte Museumsräume: Virtual Reality als Ausstellungsexperiment*
Olivia Harrer (MAK Wien)

15:45 *Kaffeepause*

16:00 *Sehen im Museum. Eine digitale Bestandsaufnahme von Blickbeziehungen*
Luise Reitstätter, Hanna Brinkmann, Raphael Rosenberg (Universität Wien)

16:30 *Kunstvolle Apps von Kindern für Kinder – ein partizipatorisches Projekt zur Gestaltung digitaler Kunstvermittlung*
Anja Gebauer (LMU München)

Keynote Lecture

18:00 *Kunst als Erfahrung. Über den historischen Ort des "digitalen Museums"*
Hubertus Kohle (LMU München)

Fr, 11. Jänner 2019

9:00 *Registration*

Sektion 3: Vermittlung & Publikum

Moderation: Florian Waitzbauer (Belvedere Wien)

9:30 *Social Media in the Museum: Strategies, Engagement, and New Narratives*
Chiara Zuanni (Karl-Franzens-Universität Graz)

10:00 *Kunst im digitalen Zeitalter: Das Original als Korrektiv*
Sven Nommensen (Herzog Anton Ulrich-Museum Braunschweig)

10:30 *Dis-Playing Art: Aneignungsräume im postdigitalen Ausstellen*
Benjamin Egger, Magdalena Kovarik, Judith Ackermann (Fachhochschule Potsdam)

11:00 *Kaffeepause*

Sektion 4: Visualisierungen

Moderation: Raphael Rosenberg (Universität Wien)

11:20 *Multi-perspektivisch, generös, interaktiv. Zu neuen Techniken der Repräsentation von alten Meistern*
Eva Mayr, Florian Windhager (Donau-Universität Krems)

11:50 *Digital Mediation of Art – the Evolution of Data-based Mediation Practices*
Florian Wiencek (Fluxguide Wien)

12:20 *Virtuelle Semiose. Ein Phänomen der Bildsuchmaschine*

Miroslav Halák (Belvedere Wien)

12:50 *Mittagspause*

Sektion 5: Digitale Sammlungen

Moderation: Hubertus Kohle (LMU München)

14:15 *Einflüsse und Vorläufer Digitaler Sammlungen am Beispiel des Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg*
Sarah Kreiseler (Leuphana Universität Lüneburg)

14:45 *Kritische Potentiale des Vernetzten Bildes fürs Museum. Fallbeispiel Archiv des „Fälscherbundes“*
Lukas Fuchsgruber (TU Berlin)

15:15 *Homogenization, Pixels and Law: Copyright and the Future Museum*
Kassandra Karabaich (Independent Researcher, Los Angeles)

15:45 *MoRE MUSEUM: The Digital Museum for Unrealized Artworks*
Pamela Bianchi (Université Paris VIII)

Podiumsdiskussion

Moderation: Christian Huemer (Belvedere Wien)

17:00 **Anne Helmreich (Getty Research Institute Los Angeles), Peter Kerber (Dulwich Picture Gallery London), Saskia Scheltjens (Rijksmuseum Amsterdam)**

© 2019 Österreichische Galerie Belvedere, Wien

 **Imperial Austria**

**FLEXI
PASS**


